

Im Bilde

NEWSLETTER_01 2019



Im Bilde

EDITORIAL

AUFRUF ZUR UNTERZEICHNUNG der „Münchener Erklärung“ der Vielen

BEWERBUNG VILLA MASSIMO (15.01.2019)

WETTBEWERB KUNST AM BAU Flussmeisterstelle Deggendorf (11.02.2019)

AUSSTELLUNG „BAYERISCHE STAATSPREISE“ Galerie der Künstler (22.01.2019)

AKTIVITÄTEN unserer Mitglieder und NACHRICHTEN aus den Regionalverbänden

Unsere Verbandszeitschrift „Im Bilde“ erscheint monatlich als Digitalausgabe
und zum Jahreswechsel 2019 / 20 als Jahrbuch in gebundener Form.

Ein Archiv aller Ausgaben finden Sie auf unserer Website www.bbk-bayern.de

EDITORIAL

Der BBK Landesverband Bayern startet frisch ins Neue Jahr und wünscht allen ein kultiviertes und erfolgreiches 2019.

Wir haben einige Veränderungen vorgenommen und laden ein unsere neue Website zu besuchen, die jetzt online gestellt wurde.

www.bbk-bayern.de

Unsere Verbandszeitschrift erscheint jetzt erstmals als Onlinemedium. Wir können damit schneller aktuelle Information verteilen und zeitnah auf kulturpolitische Situationen eingehen. Da Informationsfluss keine Einbahnstraße ist, freuen wir uns immer über Anregungen und Beiträge von außen.

Redaktionsschluss für Informationen über Projekte für die Ausgabe 2/2019 ist der 17.1.2019. Beiträge bitte an die Geschäftsstelle.

mail@bbk-bayern.de

Nach einem Jahr mit politischer Achterbahnfahrt, drei verschiedenen Ministern und Ministerinnen für Kunst und einer Umstrukturierung des Verbandes, wünschen wir uns jetzt eine Phase mit Konzentration auf die eigentliche Arbeit. Priorität hat die Verbesserung der Arbeitssituation von Bildenden Künstlerinnen und Künstlern, sowohl auf dem Land, als auch in den Metropolen.

Verbindliche Künstlerhonorare müssen jetzt durchgesetzt werden, insbesondere wegen der wirtschaftlich entspannten Lage. Das Land Berlin hat sich dazu verpflichtet, die Stadt München bewegt sich mit dem Programm „Art but fair“ in die richtige Richtung, der Freistaat Bayern sollte jetzt seine Haltung ändern und Künstlerhonorare als zwendungsfähige Kosten anerkennen.

Die IGBK hat in dem Symposium „Exhibition Remuneration Right in Europe“ das Thema in Brüssel diskutiert. Wir werden die Bayerischen Kandidaten für die Europawahl im Rahmen des Parlamentarischen Abends des Verbands Freier Berufe mit diesen Forderungen konfrontieren.

www.igbk.de



Christian Schnurer

Bezahlbare Ateliers sind die Grundvoraussetzung für Kunst. Die Zeiten in denen das Künstleratelier in Stadthäusern grundsätzlich eingeplant wurde und günstig zur Verfügung gestellt wurden, gehören heute zu den Blütezeiten der klassischen Moderne.

Der BBK München / Obb. hat ein Grundsatzpapier verfasst, das Lösungen benennt in Zeiten des spekulativen Immobilienbooms. Das Interview in der Bild Zeitung zeigt, dass diese Intervention bereits gewirkt hat:

www.bbkmucobb.de



AUFRUF ZUR UNTERZEICHNUNG DER „MÜNCHNER ERKLÄRUNG“ DER VIELEN IN BAYERN

Am 9. November 2018 veröffentlichten Die Vielen e.V. in Berlin, Hamburg, Dresden und NRW eine Erklärung, mit der sich die unterzeichnenden Kultureinrichtungen und Verbände aller Sparten gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Angriffe insbesondere auf die Kunstfreiheit wenden und für eine demokratische, liberale Kultur in Deutschland einsetzen.

Nächster bundesweiter Pressetermin für die Veröffentlichung der Erklärungen der Vielen ist der 1.2.2019. Wir hoffen bis dahin möglichst alle Bayerischen Kulturinstitutionen ins Boot zu holen.

Die Münchner Erklärung ist eine veränderte Form dieser Urfassung, die auf die besondere historische Situation in Bayern eingeht.

Rechtspopulismus ist kein ostdeutsches Phänomen und Willkommenskultur keine Münchner Besonderheit. In einem Land in dem die letzten Wahlen mit einem deutlichen Rechtsruck geendet haben und in dem manche Wahlkreise mit 20% Rechtspopulisten gewählt haben, wird es notwendig, dass Kulturinstitutionen und die Zivilgesellschaft eine klare Stimme finden für Toleranz, Freiheit und Humanismus.

Wir bitten Sie diese Erklärung mitzutragen, Bayern weit zu verteilen, zu unterzeichnen und durchzusetzen.

Bitte geben Sie ein kurzes Feedback, wenn wir Ihren Namen oder den Namen Ihrer Institution unter die Münchner Erklärung setzen dürfen. mail@bbk-bayern.de

**DIE
VIELEN**

**WIR SIND
VIELE-
JEDE*R
EINZELNE
VON UNS**

„MÜNCHNER ERKLÄRUNG“ DER VIELEN IN BAYERN

KUNST SCHAFFT EINEN RAUM ZUR VERÄNDERUNG DER WELT

Als Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden.

Jede*r Kulturschaffende*r in Bayern trägt eine besondere Verantwortung. Hier wurde die Nationalsozialistische Bewegung gegründet. München war deren Hauptstadt und Parteizentrale der NSDAP. Bayreuth führte die Nazis und das Großkapital im Rahmen der Richard Wagner Festspiele zusammen. Der Obersalzberg wurde zum zweiten Regierungssitz des Dritten Reichs und Nürnberg der Aufmarschplatz der Reichsparteitage. Das Haus der Deutschen Kunst war der Tempel der Germanischen Leitkultur während gleichzeitig in Dachau der Prototyp des Konzentrationslagers entwickelt wurde.

In diesem Land wurde Kunst als entartet diffamiert, während deutsche Kunst zu Propagandazwecken missbraucht wurde und die Reichskunstkammer Berufsverbote legitimierte. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil. Andere verschlossen die Augen, wurden zu Nutznießern oder zum willfährigen Diener des unmenschlichen Systems, in beiden Gruppen auch viele Künstler*innen.

Heute begreifen wir Kunst und ihre verschiedenen Einrichtungen wie Museen, Theater, Ateliers, Clubs in urbanen oder ländlichen Räumen als Orte, die Vielen gehören, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Weltanschauung.

Die Versammlung heterogener Individuen bereichert unsere plurale Gesellschaft.
Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander.

**SOLIDARITÄT STATT PRIVILEGIEN.
ES GEHT UM ALLE. DIE KUNST BLEIBT FREI!**

Unsere Demokratie muss in diesem Sinne täglich neu verhandelt werden. Die Voraussetzung hierfür: es geht stets um Alle, um jede*n Einzelne*n als Abbild der vielen Möglichkeiten. Es gibt die richtige Lösung für die verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse: Toleranz und Menschlichkeit.

Rechter Populismus steht Akteuren einer solchen gesellschaftlichen Vision feindlich gegenüber, wenn er Veranstaltungen stört oder behindert, versucht in Spielpläne oder Programme einzugreifen, gegen die Freiheit der Kunst polemisierend antritt und an einer Renationalisierung der Kultur arbeitet.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind zum Alltag geworden. Verächtlicher Umgang mit der Vielschichtigkeit unserer Gesellschaft, mit Menschen auf der Flucht, die unsere Hilfe benötigen, mit Künstler*innen, die versuchen, die Phänomene ihrer Zeit aufzuzeigen, kann nicht geduldet werden.

Dieses Bündnis will nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern durch die Auseinandersetzung mit den eigenen Strukturen sich diesen Phänomenen entgegen stellen und sich für die Freiheit der Menschen, des Denkens und insbesondere für die Freiheit der Kunst stark machen.



SELBSTVERPFLICHTUNG - DIE VIELEN

Wir, die Unterzeichnenden der Bayerischen Kunst-, Kultur- und Theatereinrichtungen und Interessensverbände, zeigen uns solidarisch mit der Vielfältigkeit unserer Gesellschaft und Kultur.

_Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturinstitutionen führen einen offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechtspopulistische Strategien. Sie gestalten diesen Dialog sowohl mit den Mitwirkenden, als auch mit ihrem Publikum, in der Überzeugung, dass sie als beteiligte Häuser den Auftrag haben, unsere Gesellschaft in einem demokratischen Sinne fortzuentwickeln.

_Die Unterzeichnenden bieten kein Podium hingegen für völkischnationalistische Propaganda.

_Wir wehren die Versuche ab, Kulturveranstaltungen für rechtsnationale Zwecke zu instrumentalisieren.

_Wir, die Unterzeichnenden, verbinden uns solidarisch mit all den Menschen, die durch rechte Ideologien an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden sollen.

1. Als Unterzeichner*innen sind Kultureinrichtungen, Kunstinstitutionen, ihre Interessensvertretungen oder Verbände sowie freie Kunst- und Kulturschaffende angefragt.

2. Mit der Unterzeichnung erklären sich die Leitungspersonen oder das Leitungsteam bereit, den Text dieser Erklärung innerhalb der eigenen Organisation unter Mitarbeiter*innen, Ensemblemitgliedern, Kurator*innen, Publikum und Besucher*innen bekannt zu machen und auch zur Diskussion zu stellen.

3. Die Erklärung wird auf der Internetseite, im Programmheft, als Aushang im Foyer uvm. veröffentlicht.

4. Die unterzeichnenden Kultureinrichtungen werden auf der Homepage www.dievielen.de sichtbar gemacht. Eine Verlinkung ist gewünscht.

5. Die golden-glitzernde Rettungsdecke, das Symbol der Vielen, soll, je nach Corporate Design der Einrichtung, Anwendung im Zusammenhang mit der Erklärung finden - ob als Fahne, Layout-Hintergrund, als Icon oder golden hinterlegte Schrift (Tool-Kit wird bereit gestellt).

6. Die Termine der Informationsveranstaltungen, Gespräche und Aktivitäten im Sinne der vier oben genannten Handlungsebenen der Erklärung werden gemeinsam über www.dievielen.de kommuniziert.

7. Im Rahmen der eigenen Pressearbeit wird die Erklärung und die Kampagne veröffentlicht. Aktionen wie das Hissen der goldenen Rettungsdecke an den verschiedenen Kulturorten werden selbstständig realisiert und gemeinsam organisiert.

8. Die Kampagne zur Erklärung der Vielen hat regionalen Charakter und wird über regionale Zusammenschlüsse von Kultureinrichtungen als „Münchner, Berliner, Dresdener uvm. Erklärung der Vielen“ bundesweit verbreitet.

9. Neben den unterzeichnenden Kultureinrichtungen können ab dem Tag der Erstveröffentlichung in einer Region auch Einzelpersonen und Künstler*innengruppen ihre Zustimmung als Unterstützende per Mail an unterstuetzung@dievielen.de erklären.

10. Die unterzeichnenden Einrichtungen beteiligen sich aktiv an einer bundesweiten Kampagne mit Aktionstagen, Dialogforen und der Mobilisierung zu einer „Glänzenden Demonstration der Kunst und Kultur- Solidarität statt Privilegien. Es geht um Alle. Die Kunst bleibt frei!“ in Berlin zum Mai 2019 (voraussichtlich Samstag 18. Mai).

11. Die Unterzeichnenden verpflichten sich zu gegenseitiger Solidarität mit Kultureinrichtungen und Akteur*innen der Künste, die durch Hetze oder Schmähungen unter Druck gesetzt werden.

UNTERZEICHNENDE INSTITUTION:
BBK LANDESVERBAND BAYERN E.V.

...

**STUDIENAUFENTHALTE
IN DEUTSCHEN
EINRICHTUNGEN IN
ITALIEN
ACHTUNG:
BEWERBUNGSSCHLUSS
15. JANUAR!
EINGANG DER
UNTERLAGEN BEIM
BAYERISCHEN
STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST**

Außergewöhnlich begabte Künstlerinnen und Künstler, die bereits öffentliche Anerkennung gefunden haben, aber in ihrer künstlerischen Entwicklung noch offen sind, können durch Studienaufenthalte in folgenden Einrichtungen gefördert werden: in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo, der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi in Olevano Romano und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig.

Es besteht keine Altersbeschränkung. Eine Bewerbung ist aussichtsreich bei einer überregionalen und internationalen Vita.
www.villamassimo.de

Die Studiengäste werden in einem zweistufigen Auswahlverfahren ermittelt. Nach einer Vorauswahl im jeweiligen Land erfolgt die bundesweite Endauswahl bei der Kulturstiftung der Länder. Bayern hat die Möglichkeit, für jeden Auswahltermin Künstler aus den Bereichen der Bildenden Kunst, Architektur, Literatur und Musik (Komposition) zu benennen.

**WETTBEWERB
KUNST AM BAU
FLUSSMEISTERSTELLE
DEGGENDORF
11. FEBRUAR**

Einstufiger Wettbewerb mit offenem Bewerbungsverfahren
Gesamtbetrag für das Kunstwerk 130.000 € zzgl. MwSt.
Bearbeitungshonorar 2100 € zzgl. MwSt.

Der Tag der Auslobung ist Montag, der 07.01.2019.
www.stbala.bayern.de

Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb erfolgt mittels Einreichung von drei bis vier DIN A4 Seiten beim Staatlichen Bauamt Landshut bis spätestens Montag, den 11.02.2019, 16.00 Uhr.

Auslober ist der Freistaat Bayern mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vertreten durch das Staatliche Bauamt Landshut.
Hausanschrift: Staatliches Bauamt Landshut, Innere Regensburger Straße 7-8, 84034 Landshut

Postanschrift: Staatliches Bauamt Landshut, Postfach 4036 84016 Landshut
Herr Wittmann: 0871.9254405
Stefan.Wittmann@stbala.bayern.de
Frau Schneider: 0871.9254429
Julia.Schneider@stbala.bayern.de

**AUSSTELLUNG
„BAYERISCHE
KUNSTFÖRDER-
PREISE BILDENDE
KUNST 2018“**

Eröffnung:
Dienstag, 22. Januar 2019
19-22 Uhr
Ausstellungsdauer:
23. Januar
bis 24. Februar 2019

Claudia Barcheri / Sebastian Dacey
Sophia Süßmilch / Benjamin Zuber
Und für den Spezialpreis
Künstler*innen als Kurator*innen:
Easyupstream (Niko Abramidis,
Susi Gelb, Quirin Brunnermeier) /
Prince of Wales (Leo Lencés, Jonas von Ostrowski) /
Edel Extra (Susanne Wohlfahrt, Lilly Urbat, Claudia Holzinger)

Alljährlich zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst junge begabte Künstler*innen mit dem mit je 6.000 € dotierten Bayerischen Kunstförderpreis aus. Die Qualitätsvorgaben fordern eine außergewöhnliche Begabung. Der Preis ist Anerkennung für das bisher Geleistete und soll Ansporn und Unterstützung in ideeller und materieller Hinsicht für zukünftige Projekte sein. Er wurde bereits im November anlässlich einer Feierstunde in der Hochschule für Film und Fernsehen durch die Kunstministerin Dr. Marion Kiechle überreicht.

BBK München und Oberbayern
Galerie der Künstler
Maximilianstraße 42
80538 München
www.bbk-muc-obb.de

BBK SCHWABEN NORD UND AUGSBURG

AKT - MITGLIEDERAUSSTELLUNG

Eröffnung: So, 3.2.2019, 11 Uhr
Ausstellungsdauer: 3.2.–3.3.19

Kunsthalle BBK (im Abraxas)
Sommestr. 30, 86156 Augsburg
Di 14–21 Uhr, Do–So 14–18 Uhr

GROSSE NORDSCHWÄBISCHE KUNSTAUSSTELLUNG

Eröffnung: Di, 29.1.2019, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 31.1.–17.2.19

Verleihung
Donauwörther Kunstpreis (€ 1.000)
Zeughaus, Rathausgasse 1
86609 Donauwörth

Veranstalter: Große Kreisstadt
Donauwörth in Zusammenarbeit
mit dem BBK Schwaben-Nord
und Augsburg e.V.

Einreichen können alle im
Regierungsbezirk Schwaben
ansässigen und arbeitenden
Künstlerinnen und Künstler
sowie Mitglieder von BBK Schwaben
Nord und Süd und Mitglieder
der Kunstfreunde Donauwörth.

Einlieferung: (bis zu 3 Originalarbei-
ten, mit Biografie): Mo, 14.1.2019,
15– 18 Uhr im Zeughaus /

Weitere Infos unter
www.donauwoerth.de
oder Tel. 0906 789-161 (14–16 Uhr)

BBK NÜRNBERG MITTELFRANKEN

DEBÜTANTENPREIS MARIANNE VORDERMAYR FOTOGRAFIE UND VIDEOINSTALLATION

Künstlergespräch: Freitag 1.2.2019
Ausstellungsdauer: 5.12.18–31.1.19

Galerie Hirtengasse 3
90443 Nürnberg-Gostenhof
Öffnungszeiten: Mi/Do 13–18 Uhr

Weitere Informationen:
blog.bbk-nuernberg.de
1. Debütantenausstellung
mit Katalogpräsentation der
Debütantenförderung durch
das Bayerische Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst.

Eine Videoinstallation ist
bei Dunkelheit auch außerhalb
der Öffnungszeiten zu sehen.

BBK SCHWABEN SÜD

NEUE VORSTANDSSTRUKTUR UND NEUWAHLEN

Bei der Jahresversammlung
am 17. November hat der
BBK Schwaben Süd eine neue
Vorstandstruktur beschlossen.
Die Doppelspitze mit zwei
gleichberechtigten Vorsitzenden
wurde aufgelöst.

Alleinige Vorsitzende ist jetzt
Karin Haslinger.

Weiterhin wurden zwei Kollegen neu
in die Vorstandschaft gewählt.
Mitglieder des Vorstandes sind nun:
Elke Wieland, Matthias Buchenberg,
Uwe Neuhaus, Benedikt Zint
und Jott Keller.

Wir wünschen viel Erfolg
bei den neuen Aufgaben.

AUSSTELLUNGEN

DORIS AUTENRIETH

„Reiseeindrücke
in Farbe,
Form und Linie“
Rathaus Krailling
Vernissage: 9.1.2019, 19 Uhr
Ausstellungsdauer: 9.1.–6.3.19

CHRISTIAN ECKLER

„28 x 38“
Mohr-Villa, München
Ausstellungsdauer: 8.11.–2.12.18

HUBERT HUBER (BETEILIGUNG)

„HUHUKOKO“
Produzentengalerie Passau
Ausstellungsdauer: 5.1.–3.2.19

TITELBILD UND

AUTOR

PIT KINZER

Geboren 1951 in Ottobeuren
arbeitet als freischaffender Künstler
im Bereich Fotografie und
Installationen im Öffentlichen Raum.

Unser Titelbild zeigt die Arbeit
„Sprung ins Ungewisse“ aus
der Reihe der „Gerngross Models“.

Pit inszeniert Makrofotografien mit
Modelleisenbahnfiguren seit 2005.

Für den Berufsverband hat er
35 Jahren lang die Verbandszeit-
schrift „Im Bilde“ entwickelt
und gestaltet.

www.pitkinzer.de



PIT KINZER